

Wasserfall von ungeheurer Höhe, der als der Niagarafall bezeichnet wird. Oberhalb des Falles fließt der Strom zwischen kiefernbeschatteten Inseln wild und reißend dahin. Endlich stürzt er, durch die Ziegeninsel in zwei ungleiche Teile gespaltet, ungefähr 50 Meter senkrecht in einen länglichen Felsenkessel hinab, welcher dem gewaltigen Strome nur einen verhältnismäßig schmalen Ausgang bietet. Der breitere Teil des stürzenden Stromes bildet eine große hufeisenförmige Einbiegung, welche durch die hoch in die Luft aufwirbelnden Wassernebel kenntlich ist. Der Sturz der beiden mächtigen Flußarme, die in der Minute zusammen über 500 000 Kubikmeter Wasser in die Tiefe senden, verursacht einen gewaltigen Donner, den man bei günstigem Winde mehr als 60 Kilometer weit hört.

Über alle Beschreibung furchtbar und schön zugleich ist der Anblick der hohen Wasserwände, besonders wenn die Sonnenstrahlen sich in dem staubähnlichen Wassernebel in tausend immer wiederkehrenden Regenbogen brechen. Man kann in kleinen Booten, die von den tosenden Wellen des Kessels allerdings mächtig hin und her geworfen werden, ohne Gefahr den Sturz von unten in der Nähe betrachten. Erscheint der Anblick an dieser Stelle staunenerregend, so ist derselbe hinter dem Falle schauerhaft. Es ist nämlich möglich, in den freien Raum zwischen dem stürzenden Wasser und der Felswand, von welcher der Fluß herabstürzt, einzudringen, aber es gehört dazu ein ebenso gewandter als kühner Mann. Windstöße und Wasserschauer erschweren den Eingang; der Boden ist naß und schlüpfrig; in dem Raume selbst prallt das Wasser so heftig von unten herauf, daß man kaum imstande ist, die Augen zu öffnen; bei dem ungeheuren Getöse ist eine Verständigung durch Worte unmöglich. Blickt man in die Höhe, so sieht man das Wasser durch die Risse der Felsen mit Heftigkeit abströmen und muß befürchten, von stürzenden Felsstücken erschlagen zu werden, während anderseits der Boden, auf dem man steht, von dem fortwährenden wütenden Anpralle des Wassers unterwaschen wird. Trotzdem führen die Neugier und der Reiz der Gefahr diesem Orte der Schrecken immer neue Besucher zu.

Schrecklich ist auch der Gedanke eines Sturzes von der Höhe des Wasserfalles in die Tiefe, und doch hat ein gewisser Samuel Patsch vor mehreren Jahren zweimal sich hinabgestürzt. Er hatte gesehen, daß ein junger Bär, der von der Ziegeninsel aus in den Fall geraten war, unten glücklich wieder auftauchte. Das gab ihm den Mut, von einem Gerüste aus, welches auf der Ziegeninsel errichtet war, in den Schlund hinabzuspringen — und der Verwegene kam mit dem Leben davon. Dadurch übermütig gemacht, unternahm er den Sprung zum zweiten Male, wurde aber nie wieder gesehen.

Nach Duttenhofer und Meyer.